

Zugestellt durch Österreichische Post



Ausgabe 11 ■ 7/2019

Pfarrblatt

Pfarre zum Heiligen Florian in Rettenegg



Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Pfarre!

Ich habe über einen Mann gelesen, der den größten Teil seines Lebens auf einer Insel verbrachte, die als eine der schönsten der Welt galt. Nun war er zurückgekommen, um nach seiner Pensionierung in der Großstadt zu leben. Jemand sagte zu ihm: „Es muss herrlich gewesen sein, so viele Jahre auf einer Insel zu leben, die zu den Wundern dieser Welt gezählt wird.“ Der alte Mann dachte ein wenig nach und meinte: „Um ehrlich zu sein, wenn ich gewusst hätte, dass die Insel so berühmt ist, dann hätte ich sie mir näher angeschaut.“

Diese Geschichte finde ich passend für diejenigen, die nun ihren Urlaub vorbereiten, aber auch für uns alle. Denn wir unterschätzen häufig das, was wir haben. Dadurch sind wir oft unzufrieden. Froh zu leben hilft der Vorsehungsglaube:

***Gott wollte mich jetzt und hier haben;
er hat mir Menschen geschenkt – meine
Nächsten, die mein Weg zum Himmel sind;***



***er schenkte mir Begabungen und
Talente, die mein Leben sinnvoll
und froh machen;
er hat mir die Zusage gegeben: „Ich
bin mit euch alle Tage“ (MT 28,20).***

Den schönsten Ausdruck des Vorsehungsglaubens finde ich in der Apostelgeschichte:

***„In IHM leben wir, bewegen wir uns und sind
wir.“ (17,28)***

So wünsche ich uns allen, dass wir in unserem Leben Gottes Spuren ständig neu entdecken und uns von IHM leiten lassen; dass wir die Einzigartigkeit unseres Lebens sehen und zufrieden sind damit, was wir haben und wer wir sind.

Mit den besten Segenswünschen,

*Ihr Pfarrer
Irenäus Lewandowski*

Kanzleistunden

Frau Maria Posch

Freitags, 08.30 – 10.30 Uhr

Telefon /Fax: 03173 / 8291

E-Mail: rettenegg@graz-seckau.at

Hl. Messen können während der
Kanzleistunden bezahlt werden.



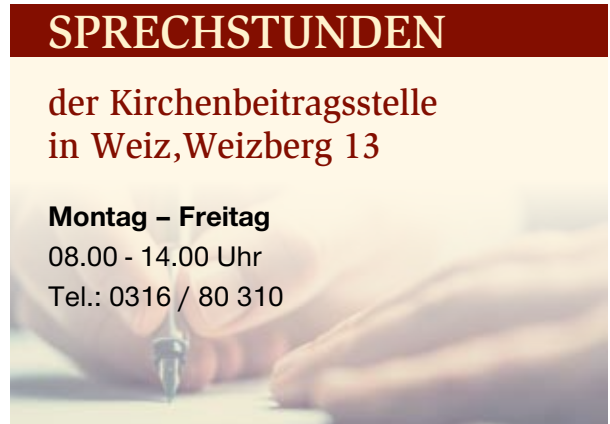
SPRECHSTUNDEN

der Kirchenbeitragsstelle
in Weiz, Weizberg 13

Montag – Freitag

08.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0316 / 80 310



Liebe Pfarrgemeinde!

Wie leben wir Kirche und wie stärken wir unsere Gemeinschaft der Kirche? Aufgrund der Neuorientierung in unserer Diözese Graz-Seckau ist diese Frage sehr aktuell auch an uns gerichtet. Die Diözese gibt einen strukturierten Plan und lässt uns den Freiraum, kirchliche Gemeinschaft in unseren Pfarren zu leben und zu gestalten. Eine Gemeinschaft beginnt



in kleinen alltäglichen Beziehungen zu unseren allernächsten Mitmenschen, wie in der Familie oder am Arbeitsplatz. Dort wird Gemeinschaft erprobt, gelebt und kann wachsen. Wer nicht lernt, in kleinen Gemeinschaften treu, zuverlässig und friedlich zu leben, wird es auch in größeren Gemeinschaften schwer haben.

Gott kennt alle unsere menschlichen Schwachstellen und hat uns seinen göttlichen Heiligen Geist der Liebe gesandt, um menschliche Differenzen und Hürden zu überwinden und um kleine Kirchengemeinschaften zu bilden und aufzubauen. Gott hat uns den Heiligen Geist gesandt, um diese Gemeinschaften immer wieder zu erneuern und zu stärken – und das nicht nur im Heute, sondern schon seit rund 2000 Jahren. Gott hat die Kirche auf Jesus Christus und aus dem Heiligen Geist gegründet, er hat sie durch

die Jahrtausende stärkend begleitet, so wird der Heilige Geist die Kirche auch heute durch unsere Zeit hindurch geleiten. In diesem Sinne sollten wir um den Heiligen Geist bitten und ihm auch gänzlich vertrauen.

Üben wir Gemeinschaft im Kleinen, bitten wir um den friedvollen Heiligen Geist des Vaters und des Sohnes, nehmen wir den Geist Gottes in uns

auf, lassen wir uns durch den Heiligen Geist hinein führen in die Liebe des Vaters und lernen wir in unseren kleinen Gemeinschaften in Frieden und in Liebe zu leben, „*denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist*“ (Römer 5, 5b). Die Gemeinschaft der Kirche ist ein Werk des Heiligen Geistes, damals wie auch heute. So machen wir uns nicht allzu viele Sorgen über die Zukunft der Kirche, sondern beten und bitten wir voll Vertrauen um Gottes Heiligen Geist. Wenn auch Umstrukturierungen in unserer Diözese notwendig geworden sind, so haben wir dennoch Gottes Worte der Zuversicht: „*Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt*“ (Matthäus 28,20).

Elisabeth Braunstein

Danke

Ein neuer Lärchenzaun wurde nach Ostern am Friedhof errichtet. Dazu leisteten August Kargl, Otmar Zisser, Herbert Luegger und Franz Funk 73 Hilfsarbeiter-Stunden. Die Ausgaben der Pfarre konnten daher fast um ein Drittel reduziert werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die

ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden. Markus Luegger hat die gemauerten Zaunsäulen zwischen den Zaunfeldern fachgerecht nachgebessert, auch ihm gilt ein großer Dank.

Im Namen des PGR Rettenegg

Elisabeth Braunstein

Liebe Leserinnen und Leser!

„Gemeinsam auf dem Weg – gemeinsam unterwegs“ so könnte die große Überschrift dieses Pfarrblattes lauten.

Sei es nun, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um einen Wallfahrtsort zu besuchen, dass sich die Religionslehrerin und die Tischmütter mit den Erstkommunikanten aufmachen, um gemeinsam dem großen Geheimnis der Eucharistie näher zu kommen oder, dass die Firmhelfer Wege suchen, um den Jugendlichen die sieben Gaben des Heiligen Geistes näher zu bringen und sie für die vielfältigen Wirkungsweisen des Heiligen Geistes sensibilisieren. Auch wir Katholiken in unserer Diözese Graz-Seckau versuchen, neue Wege zu beschreiten, um in den neu geschaffenen Seelsorgeräumen „Kirche zu leben“. Zu diesem aktuellen Thema sprach Herr Mag. Herk-Pickl, Pfarrer von Weiz und Regionalkoordinator der Region Oststeier-



mark, bei der Veranstaltung „Begegnung im Seelsorgeraum“, im Gasthof Simml.

Am 3. Juni 2019 wurden im Schloss Seggau die Seelsorgeraum-Leitungsteams vorgestellt. Diese Veranstaltung war sozusagen der Start zur Entwicklung der neu geschaffenen Seelsorgeräume. Es wurde über wichtige Fragen zu den zukünftigen Seelsorgeräumen beraten.

Während nun unsere Diözese Graz-Seckau den Herausforderungen, welche Gegenwart und Zukunft stellen, begegnet, so findet natürlich auch in anderen Diözesen Österreichs Kirchenentwicklung statt. Dies ist notwendig, damit die Frohe Botschaft Jesu Christi weiterhin allen Menschen verkündet und Glaube erlebt werden kann.

Brigitte Ziegerhofer

Pfarr-Homepage

Wie angekündigt, haben wir unsere Pfarr-Homepage installiert. Der Zugang kann über die Homepage der Gemeinde Rettenegg oder direkt auf www.retteneegg.at/pfarre erfolgen. Die aktuelle Gottesdienstordnung, die Terminübersicht im Pfarrverband und die digitale Ausgabe unseres Pfarrblattes sind auf der Homepage für jeden Internetnutzer nachlesbar.

Um Kosten zu reduzieren, haben wir uns überlegt, unser Pfarrblatt in der Kirche vermehrt aufzulegen, dafür aber die auf dem Postweg

erfolgte Zustellung des Pfarrblattes an jeden Haushalt einzustellen. Jeder kann das Pfarrblatt in der Kirche am Schriftenstand entnehmen, für andere Haushalte oder Interessierte mitnehmen bzw. die digitale Ausgabe des Pfarrblattes auf der Homepage lesen. Die 2. und 3. Ausgabe des Pfarrblattes 2019 ergeht noch an jeden Haushalt, die erste Ausgabe 2020 wird nur mehr in der Kirche aufgelegt.

*Die Redaktion des Pfarrblattes
zum Heiligen Florian in Rettenegg*

Marienmonat Mai

Die liebevoll vorbereiteten Maiandachten unserer Pfarre waren auch dieses Jahr gut besucht.

Bildstöcke und Kapellen, bei denen Menschen zusammenkommen, um zum Beispiel Marienan-

dachten zu feiern, beten und singen – das sind Kirchorte bzw. Erfahrungsräume, hier wird unserem Glauben Ausdruck verliehen. „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 20,18).



Unsere „Maiandachts-Kapellen“

Danke!



Katholische
Frauenbewegung

Die katholische Frauenbewegung Rettenegg bedankt sich bei den fleißigen „Küchenfeen“ und allen Besucherinnen und Besuchern, die zum Gelingen des Kuchen Sonntags beigetragen haben, auf das Allerherzlichste.

Firmvorbereitung und Firmung 2019

In den Firmvorbereitungsstunden ist es für uns Firmbegleiterinnen wirklich herausfordernd, die gut verborgene, aber überaus vielfältige Wirkungsweise des Heiligen Geistes anzudeuten.

So brachten zwei Mamas der Firmlinge, Elisabeth Auer und Sandra Schwarhofer, in lustigen Gemeinschaftsaktionen, wie Eisstockschießen,



ein Spaziergang in St. Kathrein mit anschließendem Burger Essen und Bastelarbeiten im Rahmen der „Nacht der 1000 Lichter“ zu Allerheiligen, die freudeschenkende und Gemeinschaft stiftende Eigenschaft des Heiligen Geistes zum Ausdruck. Die Teilnahme an der SpiriNight in Ratten war für die Jugendlichen ein besonderes Erlebnis. Den Abschluss bildete ein Besuch der Highloop (Überschlagschaukel) in St. Jakob im Walde. Der Versuch, mit eigener Muskelkraft den Überschlag zu schaffen, war für die Jugendlichen eine neue Erfahrung und bereitete ihnen viel Spaß.

Für den kirchlichen Ablauf sorgten unsere zwei Koordinatorinnen (ihnen obliegt es, die Firmvorbereitung zu organisieren und die verschiedenen Bereiche aufeinander abzustimmen), Angelika Pützfeld und Ramona Riegler, gemeinsam mit den Firmkandidaten mit kleinen Diensten an und in der Kirche. Unter anderem stellten sich die Firmlinge im Vorstellgottesdienst, der unter dem Motto „FEUER-FUNKENFLUG“ stand, am Samstag, den 27. April 2019 im Abendgottesdienst selbst vor und lasen Lesung und Fürbitten. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Stubenmusi“ mit Eva und Fredi Pützfeld,



Andrea Eisenhut und Sepp Wedl. Auf dem Horn spielten Jan-Niklas und Bernhard Pützfeld.

Dann gab es noch die Firmvorbereitung mit Elisabeth Braunstein, wo versucht wurde, sich die verborgenen Wirkungsweisen des Heiligen Geistes in der Vergangenheit und auch im Heute anhand einer kleinen Glaubenslehre anzusehen. Mit einem Rollenspiel über den Heiligen Geist, mit einem Folder über Sakramente, mit unterschiedlich gestalteten Arbeitsblättern und begleitet durch den YOUCAT (Jugendkatechismus der Katholischen Kirche), wurden die Firmlinge mit dem Heiligen Geist, als dritte Göttliche Person der Heiligen Dreifaltigkeit, mit seinen Gaben und seinen Früchten vertraut gemacht.

Und zum abschließenden – nein – zum beginnenden Höhepunkt wurden unsere sieben Firmlinge am Sonntag, den 19. Mai 2019 in Birkfeld vom Firmspender Mag. Anton Herk-Pickl im Sakrament der Firmung mit heiligem Chrisam Öl mit dem Heiligen Geist besiegelt. Die Firmung ist die nötige Vollendung der Taufe und das persönliche Bekenntnis zum heiligen Dreifaltigen Gott und zur heiligen Katholischen Kirche.

Wir wünschen unseren neu gefirmten Jugendlichen mit ihrem göttlichen Begleiter, dem Heiligen Geist, alles Gute und Gottes Segen auf ihren Lebenswegen.

Für das Team der Firmbegleiterinnen
Elisabeth Braunstein und Angelika Pützfeld



„Mini-Fußwallfahrt“ nach Mariazell

am **Sonntag, 8. September 2019**, zum Hochfest „Maria Geburt“ (Patrozinium der Basilika Mariazell).

Um 06.00 Uhr ist Abfahrt vom Badparkplatz in Rettenegg nach Gußwerk. Von Gußwerk zu Fuß nach Mariazell (ca. 1 Std. 50min.).

Um 10.00 Uhr findet der Festgottesdienst mit Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch aus Freiburg statt.

Anschließend Mittagessen, Rückmarsch nach Gußwerk und Heimfahrt. Anmeldungen unter der Tel. Nr. 0664 4955503 erbeten.

Max Gruber

Jubiläumsfeier



Herr Magister Irenäus Lewandowski, Pfarrer im Pfarrverband Ratten-Rettenegg-Haustein, hatte

am 18. April 2019 seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde am 28. April 2019 vom



Pfarrverband in Ratten eine heilige Messe gestaltet.

Bei strahlendem Sonnenschein und einer frischen Brise wurden unser Herr Pfarrer und seine überraschend angereisten Priesterkollegen aus Polen von der Ortsmusik Ratten vor dem Pfarrhof empfangen. Herr Pfarrer Lewandowski und Pfarrer Miroslaw Juchno im hellen Messgewand und die Kanoniker aus seiner Heimat in ihrer Chorkleidung mit violetter Manteletta boten den zahlreichen Besuchern ein wunderbar buntes und fröhliches Bild. Beim feierlichen Hochamt wurde das Evangelium auch in polnischer Sprache gelesen, damit alle Gäste aus Polen die Frohbotschaft verstehen konnten. Die Predigt, und besonders die Ansprache, wurde vom Konzelebranten in sehr

humorvoller und fröhlicher Weise – ganz dem Wesen unseres Herrn Pfarrers entsprechend – vorgetragen. Der Vorsitzende des PGR Ratten hielt seine Rede in ebensolcher Art.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Chören der drei Pfarren und von Orgelmusik begleitet. Kameradschaftsbund, Feuerwehr und Vertreter der Gemeinden sowie der Pfarrgemeinderäte rundeten das feierliche Bild ab.

Zum Abschluss wurde von einer Gesangsgruppe aus Ratten ein launiges Ständchen vorgetragen und Herr Pfarrer Lewandowski nahm dabei selbst die Gitarre zur Hand. Mit einem Marienlied endete der kirchliche Teil der Feier. Die Agape am Kirchplatz und das darauffolgende Essen für die geladenen Gäste im Gasthof Albert waren von großer Herzlichkeit geprägt.



Begegnung im Seelsorgeraum (SR)

Am 23. März 2019 fand die Veranstaltung „Begegnung im Seelsorgeraum“, welche den „De-kanatstag“ ablöst, in unserer Pfarre statt. Im Saal des Gasthofs Simml informierte Mag. Anton Herk-Pickl die Anwesenden und Gäste aus den Pfarren des SR „Oberes Feistritztal“ über die Umstrukturierung in unserer Diözese Graz-Seckau.

Veränderungen in unserer Gesellschaft, wie das schwindende Interesse am Theologiestudium, steigende Mobilität, zunehmende Individualisierung der Menschen, die Entwicklung von eigener Spiritualität, Lebenswelt und Religiosität, sich auflösende Pfarrbindungen, weniger finanzielle Mittel und hauptamtliche Personen, machen eine Neuorientierung notwendig. Es gab

noch nie so viele ehrenamtliche Dienste in den Pfarren, und es ist ein zunehmendes Engagement zu beobachten. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind nicht Lückenfüller, *als Getaufte sind sie Träger der Pastoral und bringen sich mit ihren Begabungen und Charismen ein.*

Papst Franziskus schreibt im Evangelium Gaudium: *„Mir ist eine verbeulte Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinaus gegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verschlossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist“*. Die Kirche erlebt einen Vertrauensverlust, Bedeutungsverlust und Glaubensverlust – der Stellenwert Gottes ist bei vielen Menschen verlorengegangen.



Pfarrer J. Schreiner, Mag. A. Herk-Pickl, Pfarrer I. Lewandowski, Geistl. Rat P. Weberhofer

Das unter Herrn Bischof Wilhelm Krautwaschl entwickelte „Zukunftsbild“ soll als Wegweiser dienen, damit in Zukunft die Botschaft Jesu Christi wieder an Bedeutung gewinnen kann und Kirche erlebbar wird.

Das Zukunftsbild der Diözese trat mit 1. Adventsonntag 2017 in Kraft. Die Dekanate wurden aufgelöst und seit 1. September 2018 ist unsere Diözese in acht Regionen gegliedert, welche ab 1. September 2020 fünfzig Seelsorgeräume (SR) umfassen werden. Die Ordinariatsreform tritt am 1. Jänner 2020 in Kraft.

Der SR „Oberes Feistritztal“ umfasst 9 Pfarren (ehemaliges Dekanat Birkfeld). Die Pfarren bleiben bestehen.

Das Leitungsteam im SR besteht aus 3 verantwortlichen Personen:

- geistlich/sakramentale Verantwortung (Priester)

- pastorale Verantwortung
- Verwaltungsverantwortung

Der Blick richtet sich auf den gesamten SR mit Schwerpunkten in den einzelnen Pfarren. Kirche wird nicht mehr nur im Kirchengebäude erlebbar, sondern auch an neuen Kirchorten/ Erfahrungsräumen (Bibelrunden, Gebetskreise, Krankenhauseelsorge ...).

Nach dem Vortrag bestand die Möglichkeit für Fragestellungen und zur Diskussion, welche von Herrn Helmut Konrad, Pastoralassistent in Birkfeld und Regionalkoordinator, geleitet wurde. Polizeiseelsorger, Herr Mag. Peter Weberhofer, schloss die Diskussionsrunde ab.

Im Anschluss begaben sich die Besucher der Veranstaltung in die Pfarrkirche, um den Gottesdienst mitzufeiern.

Flohmarkt

Am **6. Oktober** 2019 findet nach dem Gottesdienst der Flohmarkt der Pfarre statt. Der Veranstalter freut sich über Trödel und Brauchbares. Ihre Spenden (keine Kleidung, keine Elektrogeräte) geben Sie bitte am Samstag, 05.10.2019, in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim ab.

Wir wünschen allen unseren Besuchern viel Spaß beim Stöbern in den angebotenen „Schätzen“.

Auf euer Kommen freut sich der PGR



Das war Ostern 2019



Das unfreundliche und kalte Wetter am Palmsonntag konnte der Ortsmusik und den eifrigen Palmbuschen tragenden Kindern nichts anhaben. Die Kinder des Gemeindekindergartens hatten bunte Ostereier in ihre Palmbuschen gebunden und die Kleinen des Betriebskindergartens schmückten ihre Buschen mit einem Osternest. Die Schulkinder trugen ihre Palmbuschen auf langen Haselstöcken. Gemeinsam mit den Erwachsenen versammelten sie sich bei der Simml Kapelle und zogen nach der Palmweihe feierlich in die Kirche ein.

Nach dem Gottesdienst fand wieder der „Osterbazar“ der Volksschule Rettenegg statt.



Am Gründonnerstag nach dem Abendmahl-gottesdienst gratulierten die Kinder der katholischen Jungschar sowie das gesamte Team Herrn Pfarrer Lewandowski zu seinem 60. Geburtstag und überreichten eine Stola. „Sehr lange haben wir überlegt, was man einem Pfarrer wohl zum Geburtstag schenken könnte“, so Frau Helene Eichinger. „Unter exakter Anleitung von Frau Doris Lurger durften sich dann alle Kinder kreativ daran beteiligen, und es wurde gemeinsam eine wunderschöne Stola bemalt. Wir hoffen natürlich, dass wir diese bei sehr vielen heiligen Messen bewundern können!“



Der Oberministrant unserer großen Ministrantenschar überreichte aus diesem Anlass ein Fotoalbum, in dem das Wirken unseres Herrn Pfar-

ters seit seiner Inauguration in der Pfarre zum Heiligen Florian in chronologischer Reihenfolge veranschaulicht wird.





Feuerweihe

Am Karfreitag, dem Gedächtnistag des Leidens und Todes Jesu, wurden bei der Kreuzverehrung wieder Tulpen zu Füßen des gekreuzigten Herrn gelegt. Die Anbetungsstunde für Kinder wurde

wiederum von den Jungscharverantwortlichen gestaltet.

Bei der Auferstehungsmesse, welche von Herrn Msgr. Anton Schneidhofer zelebriert wurde,



Wasserweihe

konnte heuer eine neue Osterkerze am Osterfeuer („Weihefeuer“) entzündet werden. Diese neue Osterkerze – so bunt wie die Kinderschar

unserer katholischen Jugend – wurde von Christopher Stögerer und Helene Eichtinger gestaltet.



Herr Könighofer singt das Exultet

Goldene Hochzeit

Veronika und Karl Könighofer feierten das Jubiläum der Goldenen Hochzeit mit einer heiligen Messe in unserer Pfarrkirche.

Herzliche Gratulation von der Pfarre



Veronika und Karl Könighofer

Florianisonntag und Fronleichnam

Am 5. Mai feierten wir unseren Pfarrpatron, den Heiligen Florian. Zu diesem Anlass zelebrierte unser Herr Pfarrer – er ist auch als Feuerwehrkurator des Bezirkes Weiz tätig – diese heilige Messe in Feuerwehruniform, und die Ministranten, welche der Jungfeuerwehr angehören, standen auch in ihrer Uniform beim Altar.

Fronleichnam, das Fest des Leibes unseres Herrn Jesus Christus. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlich-

keit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit“ (Joh.1, 14). Dieses Hochfest der katholischen Kirche wurde wieder mit einer feierlichen heiligen Messe begangen. Die Prozession mit dem Allerheiligsten, welche am darauf folgenden Sonntag geplant war, musste wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Nichtsdestotrotz konnten wir durch das Mitwirken unseres Musikvereins, der Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes eine sehr feierlich gestaltete heilige Messe feiern.



Einladung zum Rettenegger Pfarrfest

Sonntag, 11. August 2019

10.00 Uhr Festgottesdienst

Musikalische Gestaltung durch die Theatergruppe Rettenegg

Anschließend Pfarrfest am Kirchplatz

Frühschoppen mit der Ortsmusik Rettenegg

**Präsentation und Verkauf der 2. Auflage der
Rettenegger Ortschronik!**

Kinderprogramm und Hüpfburg

Ab 14.00 Uhr Verlosung

Am Nachmittag unterhalten Sie „Die Rostigen 7“

An alle Sangesfreudigen!

Alle Sängern und Sänger die unter Jonny's Leitung bei der Pfarrfestmesse mitsingen wollen, mögen bitte am Samstag, 10. August 2019 um 09.30 Uhr zur Probe in die Kirche kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Max Gruber

Fußwallfahrten in der Pfarre Rettenegg

Herr Franz Könighofer organisiert und leitet seit 1980 die jährlich stattfindende Fußwallfahrt nach Maria Schutz. Die Leitung der Pfarrwallfahrt nach Mariazell übernahm Herr Könighofer 1999. Seit 2016 liegt diese schöne Aufgabe in den Händen von Herrn Martin Luckabauer.

Für Herrn Könighofer waren der Wunsch, den Vorfahren „nachzuspüren“, alten Wallfahrtswegen der Ahnen nachzufolgen und das Gehen mit religiösem Hintergrund die Beweggründe für die Wallfahrten. Das Elternhaus sieht er dabei als fruchtbaren religiösen Boden.

„War der Weg leicht begehbar, so wurden auf diesen Strecken der Rosenkranz und die Litanei gebetet und das Wallfahrerlied ‚Wir ziehen zur Mutter der Gnaden‘ gesungen, und alle Wallfahrer beteten ausnahmslos mit“, erzählt Franz Könighofer.



Zur Zeit des ersten Weltkrieges wurden Wallfahrten in näher gelegene Pfarren, wie z.B. St. Kathrein am Hauenstein, Wenigzell oder Maria Schutz unternommen, seltener nach Mariazell. In der Zwischenkriegszeit waren Pinggau, Pöllau-berg, Wenigzell, Maria Schutz und fallweise auch Mariazell das Ziel. In manchen Jahren wurde mit dem Fahrrad nach Mariazell gefahren.



Im zweiten Weltkrieg gingen die Rettenegger nach Maria Schutz oder nach Mariazell. Auch nach dem zweiten Weltkrieg fanden noch Fußwallfahrten statt.



Nach Maria Schutz gingen meist kleinere Gruppen von zwei bis vier Personen, aber auch Einzel-



Herr Könighofer (vorne kniend) leitete zum 39. Mal die Wallfahrt.

personen. So etwa marschierte Herr Schweighofer Heinrich aus dem Kaltenegg bereits um ein Uhr früh los, um die Frühmesse – sechs Uhr – mitfeiern zu können. Nach Mariazell gingen stets größere Gruppen von Personen.

In den Sechziger- und Siebzigerjahren war das Interesse an Wallfahrten nicht sehr groß.

In den Achtzigerjahren kam es wieder zu einer Zunahme der Wallfahrten. Sie wurden teilweise bereits mit dem Motorrad oder mit dem Auto unternommen.

Ab 1980 fanden die Fußwallfahrten nach Maria Schutz jährlich statt. Entlang dem alten Wall-



Mariazell 2019

fahrerweg über den Pfaffensattel, durch die Fröschnitz nach Steinhaus und weiter auf den Semmering, von wo es nach Maria Schutz ging. Der Weg war fast nicht mehr begehbar und so suchte man eine neue Route. Diese führt von Rettenegg auf die Spreitzhofer Höhe und über den Feistrizsattel nach Maria Schutz. Im Laufe der Jahre wurde der Pfingstmontag zu einem Fixtermin für die Fußwallfahrt nach Maria Schutz. Wallfahrten nach Mariazell wurden in den Achtziger- und Neunzigerjahren eher sporadisch unternommen. Erst seit 1999 findet jährlich eine Fußwallfahrt statt. Die Wallfahrerwege nach Mariazell werden jedes Jahr neu ausgewählt und die Übernachtungen sind mit denen der vorangegangenen Jahre nicht immer ident.

Neben den einige Zeit sehr beliebten Radwallfahrten dürfen die „Orgelpfeifenwallfahrten“ nicht unerwähnt bleiben. Als 1993 die Reparatur der Orgel notwendig wurde, entwickelte unser damaliger Organist und Chorleiter, Herr Siegfried Steinacher, den Plan, die alten Orgelpfeifen zu



„verkaufen“, um so Geld für die Erneuerung der Orgel zu sammeln. Diese Aktion fand so großen Anklang, dass die Kosten der Reparatur der Orgel zur Gänze abgedeckt werden konnten. Aus Dankbarkeit wurde nun jährlich eine „Orgelpfeifen-Radwallfahrt“ veranstaltet.

Im Jahr 2000 spielten die Wallfahrer ein von „Mund geblasenes Orgelpfeifenkonzert“ in der Basilika Mariazell. Es kamen zwei Marienlieder und ein Auszug aus dem Choral „Cantata Jubilata“ zur Aufführung und stellte ein besonderes Ereignis dar.



Letzte Probe unserer Orgelpfeifenradwallfahrer für den großen Auftritt in Mariazell

Erstkommunion

Am 16. Juni empfingen David, Elisabeth, Jonas, Katharina, Luca, Max, Marie, Raphaela und Sebastian in der Pfarrkirche Rettenegg zum ersten Mal den Leib Christi. Die Sonne begrüßte uns alle schon in den Morgenstunden und so konnten wir, begleitet von der Musikkapelle, mit einem fröhlichen und wärmenden Lächeln in die Kirche einziehen, wo uns feierliche Orgelmusik empfing. Das Thema des heurigen Festes lautete: **„In unseren Menschenherzen, da wohnt ein leiser Traum, zu werden und zu wachsen, gleich einem großen Baum!“**

Jeder Baum braucht Wurzeln, um sich in der Erde festzuhalten. Der Stamm gibt dem Baum Stärke und Kraft und die Krone bringt gute Früchte hervor. Mit diesen drei Komponenten kann man auch das Leben des Menschen vergleichen. Auch wir brauchen Gott, um uns in ihm zu verwurzeln, er gibt uns Kraft und Stärke in unserem Leben und lässt uns gute Taten vollbringen.



Als Andenken an die Hl. Erstkommunion wurden den Kindern Kreuze aus dem Holz des persönlichen Lebensbaumes überreicht. Die Idee und Fertigung der Kreuze war ein gemeinsames Projekt von Frau Barbara Wegerer und Herrn Martin Eichinger.

Nach der heiligen Messe waren die Erstkommunionkinder, die Tischmütter, die Lehrerinnen, der Pfarrer und die Ministranten von der kfb zur Jause in das Pfarrheim geladen. Gleichzeitig gab es am Kirchplatz eine Agape, bei der die Firmlinge dieses Jahres fleißig mithalfen. Es war ein wunderschönes Fest, das allen bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird.

Rosa-Maria Lackner



Unsere Erstkommunionkinder mit ihrer Religionslehrerin und den Tischmüttern.

Müllentsorgung am Friedhof

Der Friedhof soll für uns alle ein ruhiger und schöner Ort des Gedenkens an unsere Verstorbenen sein. Mit Liebe pflanzen wir auf den Gräbern Blumen und entzünden Kerzen. Dass dabei immer wieder Bio- und Restmüll anfällt ist verständlich. Die Friedhofverwaltung ist bestrebt, den Müll ordentlich zu trennen und wenn möglich zu reduzieren. In der Umpflanz-Zeit fassen die zwei Restmülltonnen den Müll nicht, daher bitten wir die Grabbesitzer, die Plastiktassen und Plastiktöpfe, die Papierschachteln und eventuell anderen anfallenden Müll wieder mitzunehmen,

um ihn anschließend fachgerecht in den Containern bei den Müllsammelstellen zu entsorgen. In den Sommermonaten sortieren fleißige Hände fast täglich, still und leise, den Müll am Friedhof. Doch wir wollen diese fleißigen Hände entlasten, indem wir unseren auf den Friedhof getragenen Müll wieder mitnehmen.

Wir hoffen, wir stoßen auf Verständnis seitens der Grabbesitzer.

Die Friedhofverwaltung Rettenegg



Einladung zum Erntedankfest 2019

Am **22. September 2019**

feiert unsere Pfarre das **Erntedankfest** –
auch heuer wieder unter dem Motto
„Trachtengwandsonntag“.

Das Erntedankfest wird vom „**herunteren Reithgrabenviertel**“ gestaltet.

08.15 Uhr Treffpunkt Pretterhofer Kapelle

08.30 Uhr Heilige Messe

Alle Pfarrbewohner sind herzlich eingeladen
den Gottesdienst mitzufeiern.

Anschließend Agape.

Terminvorschau

Samstag, 27. Juli 2019 **18.30 Uhr** **Heilige Messe** am **Sportplatz in Feistritzwald**

Sonntag, 28. Juli 2019 **11.30 Uhr** **Wettermesse** am **Schafriegel**

Samstag, 3. August 2019 **18.30 Uhr** **Heilige Messe** in der Kapelle **Feistritzwald**

Sonntag, 11. August 2019 **10.00 Uhr** **Heilige Messe,**
anschließend **Pfarrfest am Kirchplatz**

Sonntag, 25. August 2019 **10.00 Uhr** **Heilige Messe** im **Dorfstadl**

Sonntag, 1. September 2019 **14.00 Uhr** **Wetterkreuz Vorderer Schlöglbauer**

Sonntag, 22. September 2019 **08.15 Uhr** **Treffpunkt bei Pretterhofer Kapelle**
08.30 Uhr **Heilige Messe – Erntedankfest,**
anschließend **Agape**

Sonntag, 6. Oktober 2019 **08.30 Uhr** **Heilige Messe,**
anschließend **Flohmarkt** der Pfarre

**Die Gottesdienstordnung liegt am Schriftenstand in der Kirche auf
und ist im Internet unter www.rettenegg.at/pfarre abrufbar.**



WALLFAHRERLIED

WIR ZIEHEN ZUR MUTTER DER GNADE
ZU IHREM HOCHHEILIGEN BILD
O LENKE DER WANDERER PFADE
UND SEGNE, MARIA, SIE MILD
DAMIT WIR DAS HERZ DIR ERFEUEN
UNS SELBER IM GEISTE ERNEUEN
WIR ZIEHEN ZUR MUTTER DER GNADE
ZU IHREM HOCHHEILIGEN BILD

WO IMMER AUF WEGEN UND STEGEN
AUCH WANDELT DER PILGERNDEN FUSS
DA RUFEN WIR ALLEN ENTGEGEN:
MARIA, MARIA, ZUM GRUSS!
UND HÖRET IHR UNSERE GRÜSSE
DANN PREISET MARIA, DIE SÜSSE
WIR ZIEHEN ZUR MUTTER DER GNADE
ZU IHREM HOCHHEILIGEN BILD

MIT KUMMER UND SCHULDEN BELADEN
MIT GLÄUBIG VERTRAUENDEM SINN
SO ZIEHN WIR ZUM BILDE DER GNADEN
DIE PFADE DER BUSSE DAHIN
O FÜHRE MARIA DIE BLINDEN
DAMIT SIE ZUM HIMMEL HIN FINDEN
WIR ZIEHEN ZUR MUTTER DER GNADE
ZU IHREM HOCHHEILIGEN BILD

